

Zum dritten Platz mit einem neuen Rekord

RSG Düren nimmt mit fünf Teilnehmern an den Deutschen Meisterschaften in Hof teil. Damen holen trotz Schwächephase die Bronzemedaille.

Düren. Mit fünf Vereinsmitgliedern waren die Bogenschützen RSG Düren bei den Deutschen Meisterschaften in der Halle im bayerischen Hof stark vertreten.

Rabenschwarzer Tag

Allerdings erwischte Lars Benisch bei den Junioren einen rabenschwarzen Tag, seine 482 Ringe sind weit von seinem Leistungsstand entfernt.

Anders die vier Damen der RSG: Als Titelverteidiger ging die Mannschaft in der Damen-Altersklasse an den Start. Aber schon vorher war klar, dass die Konkurrenz in diesem Jahr sehr viel stärker sein würde.

Harter Kampf

Von Beginn an waren die Medaillenplätze hart umkämpft. Nach 30 Pfeilen und der Hälfte des Wettkampfes lagen vier Mannschaften innerhalb von sechs Ringen Differenz – jeder Platz war möglich.

Petra Nüssgens-Patz, Andrea Gehlen und Maria Schmitt schwä-

chelten zu Beginn der zweiten Hälfte ein wenig, kämpften sich aber zurück und eroberten mit 1544 Ringen den dritten Platz. Das waren zwei Ringe mehr, als noch im vergangenen Jahr zum Titel gereicht hatten. Es bedeutete einen neuen Landesverbandsrekord.

Die große Überraschung

Während Petra Nüssgens-Patz auf Platz zehn der Einzelwertung mit 541 Ringen ihre Saisonbestleistung nur knapp verfehlte, überzeugte Andrea Gehlen mit 513 Ringen und persönlicher Bestleistung am Tag der Deutschen Meisterschaft. Maria Schmitt steuerte zum Erfolg 490 Ringe bei.

Die große Überraschung bot allerdings Hilde Albrecht-Dittmer bei den Seniorinnen. Sie begann äußerst stark ihren Wettkampf und lag bis weit in den zweiten Durchgang in Führung. Eine kleine Schwäche zum Schluss kostete den Deutschen Meistertitel, aber 504 Ringe und somit ihre persönliche Bestleistung brachten ihr den umjubelten Vizemeistertitel ein.



Maria Schmitt, Hilde Albrecht-Dittmer, Petra Nüssgens-Patz und Andrea Gehlen kehrten mit dem dritten Platz aus Hof (Bayern) zurück.